Zur Flora am Achensee in Nordtirol.

Von Prof. Rottenbach.

Als Ziel meiner diesjährigen Ferienreise hatte ich mir die Alpen von Oberbayern und Nordtirol gesteckt und so fuhr ich denn in den ersten Tagen des Monats August über Würzburg, Augsburg und Oberdorf direkt nach Füssen, von wo aus ich der im edlen Stil erbauten, leider noch unvollendeten königlichen Burg Neu-Schwanstein einen kurzen Besuch abstattete. An den Felsen, auf welchen sich das prächtige Schloss mit seinem 360 Fuss hohen Turme erhebt, sah ich unter anderen Pflanzen Saxifraga rotundifolia, Astrantia major und Veronica urticifolia. Hinter Reutte, da wo die stellenweise durch Felsen gesprengte neue Strasse steil emporsteigt und links an der Feste Ehrenberg und der berühmten Ehrenberger Klause vorüberführt, schmückten der gelbe Fingerhut (Digitalis ambigua Murr.) und der giftige Eisenhut (Aconitum napellus) die steilen Böschungen, an denen ich auch die seltene Zwergmispel (Pirus chamaemespilus DC.) sammelte. Oberhalb Lermoos und Biberwier windet sich die Strasse zwischen prächtig blau gefärbten Seen, dem Weissen See einerseits und dem Mitter- und Blind-See anderseits, zum Fernpass empor. Auf dieser Strecke erblickte ich die ersten Alpenrosen (Rhododendron hirsutum L.), und an den Felsen auf der rechten Seite der Strasse standen Saponaria ocymoides, Buphthalmum salicifolium, Senecio cordatus Koch und Hieracium bupleuroides Gmel. Bei Imst konnte ich nahe der Brücke über den Inn im Vorbeigehen Gypsophila repens, Silene quadrifida, Echinospermum lappula Lehm. und die übelriechende Diplotaxis muralis DC. mitnehmen. Von Imst bis Innsbruck, von welchem Orte aus ich den Berg Isel besuchte, ohne jedoch etwas Besonderes von Pflanzen entdecken zu können, und von Innsbruck bis Jenbach benutzte ich die Bahn, um dann zu Fuss nach dem grössten und schönsten der Tiroler Seen, dem prachtvoll ultramarinblauen Achensee zu wandern und hier am Fusse des Sonnwend-Gebirges einige Tage der Erforschung der Flora zu widmen. Diesen Vorsatz brachte ich auch zur Ausführung, soweit es bei der unbeständigen Witterung möglich war.

Soviel mir bekannt, existieren noch keine näheren Angaben über die Flora am Achensee, und dürfte es daher manchem, der diesen Teil der Nordtiroler Alpen bereisen und dabei botanisieren will, nicht unwillkommen sein, wenn ich in folgenden Zeilen die Resultate meiner Beobachtungen niederlege und so einen Fingerzeig gebe, nach welchen Pflanzen etwa Umschau zu halten ist. Ich fand:

1) am Weg von Jenbach nach Seespitz: Cardamine silvatica Lam., Silene nutans und quadrifida, Lychnis alba Mill., Moehringia muscosa; Saxifraga aizoides; Astrantia carniolica Wulf.; Galium cruciatum Scop.; Adenostyles alpina Bl. et Fing., Senecio cordatus Koch; Veronica urticifolia, Melampyrum silvaticum; Salvia glutinosa und verticillata, Stachys alpina und silvatica; Pinguicula vulgaris; Goodyera repens R. Br.

2) am östlichen Ufer des Achensees: Berberis vulgaris; Arabis alpina, Cochlearia saxatilis Lam., Biscutella laevigata; Moehringia muscosa; Dryas octopetala, Potentilla caulescens; Saxifraga aizoides; Pleurospermum austriacum Hoffm.; Valeriana saxatilis; Adenostyles alpina Bl. et Fing., Buphthalmum salicifolium, Carduus defloratus; Erica carnea, Rhododendron hirsutum; Gentiana acaulis und germanica Willd.; Veronica urticifolia, Melampyrum silvaticum, Rhinanthus alpinus Baumg., Orobanche lucorum Al. Br. u. cruenta Bert.; Teucrium montanum; Pinguicula vulgaris; Primula farinosa und auricula; Globularia cordifolia; Polygonum viviparum; Thesium pratense Ehrh.; Gymnadenia conopea R. Br. u. odoratissima Rich., Herminium monorchis R. Br., Epipactis latifolia All., Goodyera repens R. Br.; Tofieldia calyculata Whlbrg; Carex firma Host.; Selaginella spinulosa A. Br.

3) am Weg vom Seehof zum Wasserfall und Gems-Pavillon: Atragene alpina (Alpenrebe); Arabis alpina; Silene quadrifida; Viola biflora; Alchemilla alpina; Saxifraga caesia; Astrantia major; Valeriana tripteris und saxatilis; Knautia silvatica Dub; Homogyne alpina Cass. (Alpen-Huflattich), Prenanthes purpurea; Rhododendron hirsutum u. chamaecistus (Zwerg-Alpenrose); Rhinanthus alpinus Baumg.; Primula auricula; Lilium martagon; Lycopodium selago und annotinum.

4) am Weg vom Seehof nach der unteren, mittleren und oberen Kothalp und am Kothalp-Joch (2159 m): Atragene alpina; Ranunculus nemorosus DC.; Helianthemum oelandicum Whlbg.; Polygala chamaebuxus; Silene quadrifida und acaulis, Alsine recurva Whlbg.; Geranium silvaticum; Trifolium badium Schreb., Oxytropis montana DC.; Dryas octopetala, Alchemilla alpina; Sedum atratum; Saxifraga aizoon Jacq., caesia, aizoides und rotundifolia; Gaya simplex Gaud.; Valeriana montana (Berg-Baldrian); Homogyne alpina Cass., Aster alpinus (Alpen-Aster), Erigeron alpinus, Gnaphalium leontopodium Scop. (Edelweiss), Achillea clavenae (Steinraute) und atrata, Chrysanthemum coronopifolium Vill., Senecio cordatus Koch, Hieracium villosum Jacq.; Rhododendron hirsutum; Gentiana asclepiadea, acaulis, excisa Presl., verna und nivalis (Schnee-Enzian); Veronica aphylla und saxatilis Jacq., Pedicularis Jacquini Koch; Primula farinosa und

auricula; Globularia cordifolia; Plantago montana Lam.; Polygonum viviparum; Daphne striata Tratt.; Salix retusa; Orchis ustulata, Gymnadenia conopea R. Br. u. odoratissima Rich., Nigritella angustifolia Rich. (Braunellen); Veratrum album; Juniperus nana Willd. (Zwerg-Wacholder), Pinus mughus Scop. β) pumilio Haenke (Krumm- oder Knieholz, Latschen); Aspidium lonchitis Swartz.

Meiningen, den 24. Oktober 1886.

Neue und kritische Pflanzen der Flora von München.

Von Gg. Woerlein.

Fortsetzung von pag. 55 d. Jahrg. IV. d. Ztschr.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Pflanzen sind für München neu.

Gentiana pneumonanthe L. * var. angustifolia Vill. eine sehr hohe Form (mindestens 50 cm hoch) mit linealen Blättern im Moor zwischen Ludwigsfeld und Fasanerie Moosach.

(Var. angustifolia Vill. forma humilis eine sehr niedliche, feinblättrige, fingerhohe Form sammelte der verstorbene Lehrer Loritz auf feuchten Wiesen bei Regensburg.)

Veronica agrestis L. ist um München selten und nicht alle Jahre anzutreffen. Vor einigen Jahren beobachtete ich eine grössere Anzahl von Exemplaren auf Brachäckern gegen den Hirschpark, darunter spärlich:

* Var. carnulosa K. u. M. mit Ästen, welche gleich am Halse der Wurzel auseinander fahren und mit fleischigen Blättern.

***Rumex maritimus L.** Bisher in der Münchener Flora unbekannt; trat im Jahre 1883 im ausgetrockneten Bette des Würmkanals, an und in der Nähe der Kaskade bei Nymphenburg in grosser Anzahl auf, hielt sich bis 1885 und ist seitdem wieder verschwunden. Zu gleicher Zeit wurde ein weiterer Standort am Ufer eines Weihers bei Zötzelhofen an der nordwestlichen Grenze des Floren-Gebietes aufgefunden.

Salix incana L. * var. linearis (Aut?) ♀ mit sehr langen (12 cm) und schmalen (2 mm breiten) Blättern in den Isarauen und am Ufer des kleinen Sees bei Nymphenburg, jedoch sehr selten.

Salix grandifolia × incana. Zu dem bisher nur in einem Exemplare ♀ bekannten Strauche fand ich einen zweiten, dicht am Fussweg an der Isar, kurz vor dem Aufstieg zur Menterschwaige in der Richtung von Harlaching her.

Salix repens L. * var. argentea L. Diese schöne Weide steht im Moor bei Moosach und Feldmoching in Menge, mit Übergängen zur var. vulgaris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Rottenbach H.

Artikel/Article: Zur Flora am Achensee in Nordtirol. 13-15